

## **Antwort auf die Wahlprüfsteine der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Brandenburg**

DIE LINKE mit Ihren Forderungen und Vorstellungen zur Unterstützung der Aktivitäten der fahrradfreundlichen Kommunen.

Mit der Mobilitätsstrategie 2030 des Landes Brandenburg ist erstmalig eine grundlegende Konzeption mit entsprechenden Zielsetzungen beschlossen worden. Darauf gilt es nunmehr, konkret aufzubauen und konsequent das weiterzuführen, was in dieser Wahlperiode begonnen werden konnte.

Dazu gehört die Radverkehrsstrategie 2030, die seit 2017 gilt und 2022 zu evaluieren ist. Die Landesregierung hat inzwischen einen Radverkehrsbeauftragten eingesetzt, der für die Zusammenarbeit und Umsetzungen dieser komplexen gesamtgesellschaftlichen Aufgabe beim Infrastrukturministerium verantwortlich ist.

Wir können Ihnen nur zustimmen, wenn Sie die Verbesserung des Modal Splits hervorheben und insbesondere Bedingungen zur Verbesserung des Ausbaus der Radverkehrswege fordern.

Insofern sind wir Ihnen dankbar für den Forderungskatalog, der gegebenenfalls für die Vereinbarungen eines Koalitionsvertrages eine grundlegende Hilfestellung darstellt.

In welchen Beträgen und Formen sich die weitere Unterstützung des Radverkehrs im Land und den Kommunen darstellt, wird sicher von den finanziellen Bedingungen abhängen.

Aber sicher ist jetzt schon, dass es entschiedeneren Maßnahmen für einen klimafreundlichen Individualverkehr und in diesem Zusammenhang zu einem attraktiven und nachhaltigen ÖPNV kommen muss.

Lange Planungs- und Umsetzungszeiten sind oft Hindernisse, können allerdings nur durch Bundesgesetze verändert werden.

Darüber hinaus wollen wir gute Ansätze von geschlossenen Mobilitätsketten weiterverfolgen und unterstützen. Dazu gehören z.B. Fahrradwege, Fahrradabstellmöglichkeiten und gute ÖPNV-Anschlüsse an Bahnhöfen und Bushaltestellen.

Zugleich wollen wir das Radwegenetz weiter über die touristische Wirtschaftsförderung fortentwickeln.

Wir würden uns freuen, wenn wir in nächster Zeit ins Gespräch kommen könnten, denn Ihre Anliegen stehen mit unseren Vorstellungen künftiger Mobilität in Einklang.